

Wunderland USA?

Autor(en): **Wiederkehr, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wunderland USA?

Maria Wiederkehr

Teilnehmer der GV 2002 der LKH Schweiz mögen sich bestimmt noch an Stacey Lim erinnern. Sie war Mitglied der Delegation des LKHD und wurde anlässlich der Versammlung kurz vorgestellt.

Stacey Lim ist Amerikanerin, wohnt in Ohio und studiert Pädagogische Audiologie. Während eines Jahres hielt sie sich in München auf und besuchte die dortige Universität. Als CI-Trägerin kann sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Hörbehinderten in Deutschland und Amerika natürlich sehr gut vergleichen. Die Verhältnisse in der Schweiz werden von denjenigen unseres Nachbarlandes kaum stark abweichen.

Stress im Flughafen

In Lims Bericht kommt der Flughafen Cleveland nicht so gut weg. Offenbar sind CI dort unbekannt. Erklärungen allein nützten nichts, die Beamten wollten auch den Prozessor sehen und studierten die Patientenkarte genauestens, wozu auch noch zusätzliche Sicherheitsleute zugezogen wurden... Da präsentiert sich die Situation in Deutschland ganz anders: Erklärung genügte - keine Probleme beim Ein- und Ausreisen. Kaum zu glauben - in den USA sind SMS auf Handys wohl möglich, aber sehr teuer! Auch sind nicht alle Apparate SMS-kompatibel. Darum schätzte Stacey Lim ihr deutsches Handy sehr hoch ein! Wenigstens in diesem Punkt ist Deutschland, und damit wohl auch die Schweiz, viel fortschrittlicher.

Die leidigen Untertitel

Der amerikanische "Television Decoder Circuitry Act of 1990" macht's möglich: Alle TV-Geräte, die 13 inches (33 cm) oder mehr aufweisen, müssen die Möglichkeit bieten, untertitelte Filme zu senden. Ausserdem müssen alle TV-Sender mindestens 100 Stunden pro Woche (!) Sendungen mit Untertiteln ausstrahlen. Gemäss Aussagen von Lim ist es also sehr selten, wenn eine

Sendung **keine** Untertitel hat. Da kann man nur sagen: Schön wärs!

Zwang zur Gebärdensprache?

In den USA fühlt sich Stacey Lim als lautsprachlich Gehörlose sehr unterstützt. In Deutschland empfand sie das anders. Sie meint, dass von deutschen Gehörlosen erwartet wird, dass diese die Gebärdensprache kennen müssen. Sie bemängelt, dass es bei Veranstaltungen zwar Gebärdensprachdolmetscher und FM-Anlagen gibt, jedoch keine Mitschreibkräfte und keine Schreibdolmetscher. Vor allem letztere könnten bewirken, dass sämtliche Hörbehinderten von einem Anlass profitieren.

Studieren mit Hörschädigung

Die amerikanischen Universitäten und Colleges stellen Hilfsmittel für Hörgeschädigte und andere Behinderte aus von der Regierung gespeisten Fonds zur Verfügung, z.B. FM-Anlagen, Mitschreibkräfte oder Dolmetscher. Alle Studierenden sollen die gleichen Chancen für einen erfolgreichen Abschluss haben. So hat Stacey Lim zu Anfang des Studiums um eine FM-Anlage, Mitschreibkräfte und eine Feueralarmanlage gebeten. Dies wurde ihr zugestanden, daneben aber noch ein Schreibtelefon und ein Telefonverstärker...!

Die Mitschreibkräfte bezeichnet Lim als "wunderbar". Dabei handelt es sich um Studenten, die entsprechende Kurse bereits absolviert haben - mit sehr guten Noten selbstverständlich. Die Kosten für die Hilfskräfte werden von der Lehranstalt getragen. Ein "Träumli" für Schweizer Studenten und Schüler mit einer Hörbehinderung! Vielleicht sollte "man" fürs Studium in die USA auswandern? Für all die offerierten Hilfsmittel würde sich mancher bestimmt gerne jedes Mal in einem Flughafen als CI-Träger "outen" und auch die Schuhe ausziehen...

(aus den LKHD-Nachrichten, 9. Ausgabe, 04/2002)

Will jemand mit Stacey Lim in Kontakt treten?

Stacey Lim
4534 Eastwicke Blvd.
USA-Stow, Ohio 4424 / USA

E-Mail : abendbrot@aol.com